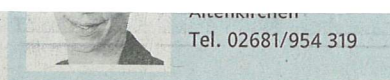


... Familien...
... Leiterin sie
... Angebot er-
... und bald auch
... esse weiterer
... Idee der Ver-
... Mittlerweile ist
... Bundesländern
... kette, allein im



... konnten vom Spendenfonds für Familien in Not profitieren, und mehr als 1000 Fragen von Hilfe suchenden Eltern wurden in der Online-

... Altenkirchen
Tel. 02681/954 319
... Stadtbürgermeister, Matthias Giehard, der Kreisbeigeordnete Klaus Schneider sowie die Mainzer Familienministerin Anne Spiegel gekommen, die in Rheinland-Pfalz die Schirmherrschaft für Wellcome übernommen hat. Alle begrüßten das neue Angebot und lobten den Zusammenschluss von Kinder-

... sich ebenfalls über das neue, bürokratische Angebot, welches sofortige Hilfe verspricht.

+ Infos bei Ilka Brec unter Telefon 0151/266 387 51, per E-Mail an altenkirchen@wellcome-online.de oder unter www.wellcome-online.de

Altenkirchen

...otwendige Operationen verschoben



...itiv auf Corona getestet worden. Die Klinik hat da-
...negativ.

Foto: Heinz-Günter Augst

...tuell 16 Men-
...v auf eine In-
...ei von ihnen
...behandelt. Die
...demie-Verlauf
...es Jahres Infi-
...liegt jetzt bei
...ten steigt auf
...Männer sind
...s gestorben.

Die bisher 264 Infektionen aus dem Kreis Altenkirchen, aufgelistet nach den sechs Verbandsgemeinden:

- Betzdorf-Gebhardshain: 90
- Altenkirchen-Flammersfeld: 67
- Kirchen: 56
- Daaden-Herdorf: 30
- Wissen: 17
- Hamm: 4

Weeser sieht Windkraft auf Stegskopf skeptisch

Abgeordnete setzt auf Naherholung und Arbeitsplätze

■ Emmerzhausen. Mit deutlicher Zurückhaltung hat die heimische FDP-Bundestagsabgeordnete Sandra Weeser auf Vorschläge reagiert, den Stegskopf für die Windenergie zu öffnen. „Eine weitere Projektbaustelle halte ich nicht für zielführend“, so die Politikerin in einer Pressemitteilung. Es sei unumstritten, dass ohne ausgewiesene Flächen regenerative Energien keinen Einsatz fänden, doch sei diese Aufgabe besonders beim Thema Windkraft eine anspruchsvolle, denn sie bedürfe einer gründlichen Prüfung der Natur- und Umweltverträglichkeit. „Jetzt ist es besonders wichtig, dass eine schnelle Einigung über die bereits verhandelten Vorhaben erzielt wird“, so Weeser mit Blick auf das Areal bei Emmerzhausen. Das Augenmerk sollte sich ihrer Meinung nach derzeit ganz klar auf die naheliegenden Projekte auf dem Stegskopf richten. „Das Interesse der lokalen Bevölkerung, dass auf dem Terrain ein touristisches Konzept umgesetzt wird, ist enorm: In einem ersten Schritt ist es die Öffnung des Areals für die Bürgerinnen und Bürger“, so die stellvertretende FDP-Landesvorsitzende.

Weeser geht es hierbei um einen raschen Abschluss der Arbeiten des Kampfmittelräumdienstes, der eine neun Kilometer lange Strecke

auf dem ehemaligen Gebiet des Mobilmachungstützpunktes der Bundeswehr freigeben müsse. „Hierbei geht es um die Sicherheit der zukünftigen Besucher. Wie der Stegskopf für die Besucher touristisch und historisch erlebbar gemacht werden kann, ist der zweite wichtige Schritt. Parallel dazu stellt sich die Frage einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Nutzung“, so ihre Argumentation. Die wirtschaftliche Nutzung, Denkmal- und Naturschutz würden einander nicht ausschließen, eine sinnvolle Zusammenführung der vorliegenden Konzepte sei eine große Chance für die Region. „Der Stegskopf kann Naherholung und Arbeitsplätze bieten“, so Weeser. Windenergie auf dem Stegskopf sei aus ihrer Sicht nicht das Thema. Es gehe nicht um „Wünsch-Dir-Was-Politik“ für einzelne Köpfe, sondern um konkrete Schritte zur Nutzbarmachung für die Bevölkerung. Daran sollten alle Beteiligten vorrangig denken, wenn sie ihre Ideen in die Diskussion einbringen. Sicher müsse der Kreis Altenkirchen einen Beitrag zum Klimaschutz und der Energiewende leisten, doch sei dieser Vorschlag eine Kehrtwende, was das Vorankommen und die Umsetzung mühevoller Verhandlungen und Planungen rund um das Thema Stegskopf angehe.

... für diese Seiten
...er@rhein-zeitung.net

Abo: 0261/9836-2000, vertrieb@rhein-zeitung.net
Anzeigen: 0261/9836-2003, anzeigen@rhein-zeitung.net



Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren sich unter: ku-rz.de/registrierung